



Höfe am Brühl

Benefizkonzert mit Jazzband bereits heute

Pegau/Leipzig (okz). Das Benefizkonzert für Pegau mit der „Blue Notes Jazz Band“ findet doch schon heute statt. Ab 17 Uhr musiziert das Ensemble von der Brunswick School in Greenwich (Connecticut/USA), das ursprünglich im Volkshaus der Elsterstadt auftreten sollte, in den Höfen am Brühl in Leipzig. Aufgrund eines Übermittlungsfehlers über die Verlegung war gestern ein falscher Termin veröffentlicht worden.

„Aufgrund des Hochwassers in Pegau mussten wir das Konzert hier absagen“, erklärte Sabine Bader, die Kulturverantwortliche in der Stadtverwaltung. Es habe zu viel Unsicherheit geherrscht, ob die Veranstaltung abgesichert werden kann. „Doch die Agentur in Berlin, mit der wir seit Jahren zusammenarbeiten und die uns die Jazzband vermittelt hat, wollte von einem Ausfall nichts wissen. Da machen wir ein Benefiz draus, hieß es.“ Das Unternehmen habe dann auch den Auftritt im neusten Einkaufsstempel der Messestadt organisiert, so Bader weiter. Und die Leitung der Höfe am Brühl sei sofort bereit gewesen, das Anliegen zu unterstützen.

Unter dem Motto „Playing für Pegau“ (Spielen für Pegau) werden die jungen Musiker aus der Nähe von New York unter anderem Kompositionen von Leonard Bernstein, Quincy Jones und Duke Ellington spielen. Es moderiert Peter Zimmer (MDR Figaro).

Gymnasium musiziert für Pegauer Hort

Groitzsch (cc). Unter dem Motto „Musik hilft“ findet im Groitzscher Wiprecht-Gymnasium am Donnerstag ein Benefizkonzert zur Unterstützung des überfluteten Kinderhortes in Pegau statt. Beginn ist 19 Uhr vor der Aula. Schüler, Lehrer, Eltern und Gäste musizieren gemeinsam für die Kindereinrichtung in der Nachbarstadt, teilte die Groitzscher Stadtverwaltung gestern mit. Jeder Euro helfe – um Spenden wird gebeten.

Vortrag zur Sitzung der Aquarianer

Pegau (cc). „Beobachtungen im Aquarium“ heißt der Vortrag von Jürgen Glaser zur nächsten Sitzung der Pegauer Aquarianer. Die beginnt am 20. Juni, 19 Uhr, in der Rathmanns-Klausen. Vereinsmitglieder und Interessenten sind dazu eingeladen.

Geselliges Frühstück beim Frauentreff

Groitzsch (cc). Im wöchentlichen Veranstaltungskalender des Groitzscher Frauentreffs steht diesen Donnerstag ein geselliges Frühstück im Backhaus Hennig. „Angereist“ werden kann mit Rad, Auto, Bus oder als Wanderer, teilten die Damen mit. Treffpunkt ist 10 Uhr an der Groitzscher Stadtmühle.



Sind überzeugt vom Siegerentwurf des Architekturbüros Ilg Friebe Nauber: Der Fördervereinsvorsitzende Walter Christian Steinbach, Heinrich Freiherr von Friesen, Stadtrat Hans-Joachim Keil, der Juryvorsitzende Norbert Hippler und Wolfgang Hocquél von der Kulturstiftung Leipzig (v.l.). Foto: Thomas Kube

Platz 1 für zeitlos klassischen Bau

Jury kürt Siegerentwurf des Wettbewerbs zur Revitalisierung des Schlossareals Röttha

Röttha. Nach fünfstündiger Diskussion war sich die Jury gestern einig: Der Entwurf des Architekturbüros Ilg Friebe Nauber aus Leipzig ist der mit Abstand schönste und bekommt den mit 2500 Euro dotierten ersten Preis im Wettbewerb „Zukunft durch Erinnerung: Revitalisierung des ehemaligen Schlossareals in Röttha“.

Von SASKIA GRÄTZ

Die Arbeit überzeuge durch ihre Klarheit, moderne Architektur und Materialwahl, fasste Architekt Norbert Hippler, der gewählte Jury-Vorsitzende am Nachmittag nach Abschluss des Auswahlverfahrens zusammen. Das zu errichtende Gebäude wird am ehemaligen Standort des Schlosses stehen – in direkter Achse zum Schlosspark. Der von Bäumen umrahmte Vorplatz orientiert sich am historischen Vorbild. Der zweigeschossige

Bau sei mit seinem Kubus näher an der Schlossform als alle anderen Entwürfe, erläuterte Wolfgang Hocquél von der Kulturstiftung Leipzig. Das Gebäude mit gelblicher Backsteinfassade und geschossigen Fenstern ist „ein zeitlos klassischer Bau, in seiner Schlichtheit liegt die Überzeugungskraft“, sagte er. Das Zentrum bildet das Verbundetenzimmer im Erdgeschoss. Außerdem gibt es einen großen Saal für Ausstellungen und andere Veranstaltungen. Die wertvollen Decken- und Wandgemälde aus dem 19. Jahrhundert finden darin einen angemessenen Platz. Das Ziel des Wettbewerbs bestehe darin, die große Fläche, momentan ein städtebaulicher Missstand, wieder in die Stadt zu integrieren und nicht als Außenbereich zu lassen, erläuterte Walter Christian Steinbach, Vorsitzender des Fördervereins Röttha „Gestern. Heute. Morgen“ (FV). Mit einem Bau von „zeit-

loser Eleganz“ könne dies gelingen. Die Stadt Röttha – Auslöser des Wettbewerbs – war der Empfehlung der Fachleute gefolgt und hatte ganz bestimmte Architekten für das Vorhaben gewonnen. Alle sechs Entwürfe haben laut Jury ihre Einzelqualität und keine großen Schwächen. Bürgermeister Dittmar Haym (parteilos) lobte die faire und konstruktive Diskussion der Jury und ist „froh über das Ergebnis“. Platz zwei – ein moderner Entwurf von quartier vier. design aus Leipzig – erinnert etwas an die Blechbüchse am Brühl in Leipzig. Die Architekten Kim Wortelkamp und Hauke Herberg entwarfen ein Gebäude mit Aluminiumfassade, das im Inneren über eine Rampe ins Verbundetenzimmer führt. Es habe durchaus „seine Wirkung“, hieß es. Platz drei ging an das Büro bucher kafa architektur, das einen eingeschossigen Entwurf vorlegte. Die Verschwen-

kung des Gebäudes symbolisiert die Sprengung des Schlosses, ein schöner Ansatz, der laut Jury allerdings nicht gänzlich gelungen sei. Bis zur Ausführung bleibt viel zu tun. Ein bis zwei Jahre werden sicher vergehen, um Gelder für den Bau zu beschaffen, sagte Steinbach. Erste Gespräche zu einer Förderung über das Programm Städtebau seien vielversprechend. Die Kosten von circa 1,3 Millionen Euro haben eine Größenordnung, die für den FV eine neue Dimension annimmt. „Es ist ein tolles Projekt, es wird nicht an den Finanzen scheitern“, so der FV-Chef. Erstaunt gab sich Heinrich Freiherr von Friesen, letzter Nachfahre der einstigen Schlossherren. Entwürfe dieser Qualität habe er nicht erwartet. Das Siegermodell überzeugte letztlich auch ihn. Er hätte aber gern ein größeres Haus, um möglichst viel des Schlossinventars in Röttha zeigen zu können.

Neuer Lehrgangsort

Pegau: DRK-Ortsverein unter Wasser

Pegau/Wiederau (cc). Das Hochwasser der vergangenen Woche hat das Domizil des DRK-Ortsvereins Pegau komplett geflutet. „Da schwimmt das Parkett im brauen Wasser, nur das Dach ist noch zu sehen“, sagte Ortsvereinsmitglied Marco Wagner. Die Lehrgänge in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen können daher nicht mehr wie gewohnt im Poetenweg 2 stattfinden.

Glücklicherweise ließ sich ein neuer Lehrgangsort finden: Schon am 29. Juni ab 9 Uhr findet der nächste DRK-Lehrgang in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Wiederau in der Hauptstraße statt. Dieser Kurs ist Voraussetzung für die Erlangung des Führerscheins. Weitere Termine sind jeweils samstags am 27.7., 31.8., 28.9. und 30.11. Beginn ist immer 9 Uhr, die Kosten betragen 25 Euro. Wer sich anmelden will, kann dies unter www.drk-leipzig-land.de tun. Darüber informierte DRK-Sprecherin Ines Morgenstern gestern in einer Pressemitteilung.

Selbsthilfegruppe trifft sich

Böhlen (sg). Die Selbsthilfegruppe Alzheimer/Demenz Angehörige Böhlen/Röttha kommt morgen zu ihrem nächsten Treffen zusammen. Es beginnt 15 Uhr in der Bauernstube des betreuten Wohnens in der Waldstraße 15 in Böhlen, teilte Claudia Weber vom Privaten Pflegedienst Leipziger Land mit.

Blutspenden erbeten

Böhlen (an). Gelegenheit zum Blutspenden besteht heute von 14 bis 18.30 Uhr im Seniorenheim „Am Park“ in der Waldstraße 25 in Böhlen. Spender erhalten als Dankeschön einen Einkaufsgutschein.

Fachberatung für Kleingärtner

Kitzsch (an). Zu einer Fachberatung für Kleingärtner lädt der Gartenverein „Bergmanns Erholung“ für morgen ein. Die Veranstaltung beginnt 18 Uhr in der Gaststätte „Zur Erdbeere“ in Kitzsch.

Senioren aus Kitzsch auf Tagesfahrt

Kitzsch (an). Die Senioren von Kitzsch gehen in dieser Woche auf eine Tagesfahrt, organisiert von der Volkssolidarität. Sie steht unter dem Motto: „Sommer im Mannsfelder Land“ und findet am morgigen Mittwoch statt. Zur wöchentlichen Veranstaltung der Ortsgruppe am Donnerstagnachmittag werden in dieser Woche Kinder der Musikschule Fröhlich mit einem Programm erwartet. Beginn ist 14 Uhr im Allianzgebäude in der Trageser Straße. Kontakt: Gerhild Bieniek, 03433/74 14 00.

Tierheim bietet Stellen für FÖJ

Oelzschau (sg). Seit Herbst 2011 ist das Tierheim Oelzschau „geprüfte Einsatzstelle für ein freiwilliges ökologisches Jahr“ (FÖJ). Aktuell sind zwei „Freiwillige“ ein Jahr lang im Einsatz und lernen alle Seiten der Tierheimarbeit kennen – in Theorie und Praxis. Ab September werden zwei neue Plätze für das FÖJ bereitgestellt. Interessenten unter 27 Jahren können sich ab sofort bewerben. Kontakt per E-Mail unter THOelzschau@aol.com.

Holzwerkstatt für Steppkes in Groitzsch

Einweihung zum Fest am Sonnabend im Kindergarten „Schilfkörbchen“

Groitzsch. Hauptthema des traditionellen Juni-Festes im evangelischen Kindergarten „Schilfkörbchen“ war am Sonnabend die Einweihung der neuen Werkstatt. Das Wetter passte, Sitzgelegenheiten waren ausgebucht, und im Garten stand ein schmuckes Holzhaus, verhüllt mit weiß-rotem Absperrband. Clown Fritz und Oma Schmidt führten mit Witz, Quiz und Spiel durch den Nachmittag, um gemeinsam mit Kindern und Eltern den wichtigen Schlüssel zu finden, der die lang ersehnte Werkstatt im Holzhaus öffnet. Dazu wurde auch eine Pfannkuchengeschichte von Oma Schmidt erzählt und teilweise von den Kindern nachgespielt. Als dann endlich der Schlüssel die Werkstatt öffnete, gab es tosenden Beifall von den zahlreichen Zuschauern. Als Dankeschön für die fleißigen Helfer hielt Clown Fritz eine große Schlüssel mit leckeren Pfannkuchen in der Hand, die Stück für Stück und namentlich verteilt wurden.

Das Werkstatt-Projekt beschäftigt den Kindergarten schon ein ganzes Weil-



Erzieherin Cornelia Bomberg hält vor der Werkstatt das Schild „Betreten der Baustelle erbeten“ in die Höhe: Ab jetzt können die Kinder im neuen Häuschen sägen, hämmern, schrauben und feilen. Foto: Mathias Bierende

chen. Einen Raum, wo Schraubstock und Hammer ausprobiert werden können, gab es bereits im Haupthaus. Doch dort konnten immer nur wenige Kinder „arbeiten“. So war eine Erweiterung geplant. Eine 10 000-Euro-Spende des Projektes „Wir für hier“ der Dow Olefinverbund GmbH in Böhlen ließ vor zwei Jahren die Sache in greifbare Nähe rücken. Ein alter Schuppen im Garten wich der neuen Holzhütte. Neben der Dow-Spende erhielt der Kindergarten auch noch Gelder von der Mibrag und anderen Sponsoren, so dass fast 30 000 Euro zusammenkamen, sagte Ulrike Weidemann, die das Projekt betreut. Auch Pfarrer Frank-Udo Lohmann und Bürgermeister Maik Kunze zeigten sich zum Fest spendabel. Gebaut wurde das Werkstatttaub von den Firmen Unas und Maik Nowotny aus Audigast sowie mit tatkräftiger Unterstützung des Fördervereins. Übrigens: Ein Teil der Erlöse vom Grill, Kaffee und Kuchenbasar ist für die Hochwasseropfer bestimmt. Mathias Bierende

Stimmung mit den Dorffrockern und Spenden für die Flutopfer

Viele Besucher beim dritten Familientag der Generationen der Wohnungsgenossenschaften WBG Espenhan und Rend und dem Kulturpark Deutzen

Deutzen. Zu einem großen Fest mit Künstlern und Aktionen im Kulturpark Deutzen wurde am Sonntag der dritte Familientag der Generationen, organisiert von den Wohnungsgenossenschaften im Leipziger Neuseeland, WBG Espenhan und Rend, mit ihren Vorsitzenden Thomas Krüger und Kathrin Nast in Kooperation mit dem Team des Kulturparks unter der Leitung von Michael Wagner und Gudrun Jugel.

Das Fest ist eine Aktion der Wohnungsgenossenschaften für Mitglieder und Mieter, aber auch für alle anderen Menschen der Region, denn es ist ihnen wichtig, nicht nur eine Wohnung zu vermieten, sondern auch das Umfeld zu gestalten und durch gemeinsame Aktionen Jung und Alt einander näher zu bringen, voneinander zu lernen und miteinander Freude zu haben.

Viele Besucher kamen mit der ganzen Familie – Großeltern, Eltern, Kinder und Enkel – zum Fest der Generationen, nutzten die Kreativangebote auf dem Areal des Parks, der immer wieder Neues präsentiert, wie zum Beispiel die überdachte Sitzgelegenheit am Grillplatz, die mit Holz und Weide neu gestaltet wurde.

Am Zirkuswagen hatte sich der Kaninchenzuchtverein Deutzen S 91 mit seinem Streichelzoo niedergelassen. Im hinteren Teil des Parks war ein Sportpark aufgebaut. Auch Einlagen wie Bierglasschieben und Nageleinschlagen

finden regen Zuspruch. Die Kuh von Barbara Straßburger löste ihre Aufgabe beim Kuhlotto und setzte ihre Haufen auf die 49 Glücksfelder. Die Geldgewinne wurden übrigens von allen Gewinnern, wie zum Beispiel Romy Schönitz aus Borna, für die Flutopfer spendiert.

Auf der kleinen Bühne am Grillplatz sang sich das Helene-Fischer-Double Michelle Bergner mit bekannten Titeln der Entertainerin in die Herzen des Publikums, das nicht mit Beifall sparte.

Auf der großen Bühne begeisterten die Bornaer Guggemusiker „Überdosis“ in blau-gelben Kostümen, und die circa 2000 Besucher lauschten den Klängen der schrillen Instrumente. Blitz und Platzregen setzten dem Spektakel ein vorläufiges Ende.

Der Höhepunkt stand noch bevor, der Auftritt der „Dorffrocker“ aus Bayern, bei Bamberg beheimatet, wurde freudig erwartet. Nach einer Stunde füllte sich das Areal der großen Bühne

wieder, die Sonne kam heraus und die drei Brüder Philipp, Tobi und Markus betraten unter tosendem Lärm in ihren Lederhosen die Showbühne. Mit jugendlicher Frische und einem Mix aus volkstümlichen Klängen und Rock'n'Roll machten sie ihrem Namen alle Ehre. Bereits mit ihrem ersten Titel, dem „Vogelbeerbaum“ hatten sie die rund 800 Zuschauer im Griff, die begeistert schunkelten und klatschten. Mit Titeln von ihrer neuen CD, wie „Die

Rosmarie“ oder „Nix Amore“ oder „Heut ist ein wunderschöner Tag“ ging so richtig die Post ab.

Zur Unterstützung für das „Fliegerlied“ holten sie sich die achtjährige Eileen aus Deutzen auf die Bühne, die Text und Melodie beherrschte und ihnen für kurze Zeit fast die Show stahl.

Einige Künstler mussten aufgrund des Gewitters auf ihren Auftritt verzichten, wie Jasmin Krisch, deren Auftritt buchstäblich ins Wasser fiel. Am

Ende zogen die Veranstalter eine positive Resonanz, denn bei der Spendenaktion der Veranstaltung war eine Summe von 500 Euro erzielt worden, wie Kulturparkchef Michael Wagner verkünden konnte. Das Geld geht an das St. Augustin Gymnasium in Grimma, das schwere Hochwasserschäden zu beklagen hat.

Bereits am Vormittag hatte ein Bühnenprogramm etliche Gäste angeockt. Jede Menge Beifall erhielten die Sänger und Tänzer der Grundschule Borna-West um Lehrerin Annett Walther und die jungen Bühnenkünstler Celine Jöhner und Laura Fröhlich. Zum Gelingen auf der Bühne trugen auch die Grundschüler aus Deutzen bei.

„Ein wunderschöner Tag“, schwärmten die Besucherinnen Silke Böhme und Dana Marx aus Borna mit Blick auf die jungen Tänzer. Danach gingen die beiden Frauen mit ihren Kindern Celina und Tomy in den Spiel- und Spaßbereich des Festgeländes. Dort versuchte so mancher, mit Pfeil und Bogen ins Schwarze zu treffen oder beim Atzielwurf zu punkten. Christian Berthold aus Deutzen versuchte sich an der mobilen Feldschmiede von Erwin Littmann aus Wiederau mit Hufeisen und Ketten als Entfesselungskünstler. „Einfach super, was die beiden Wohnungsgenossenschaften heute hier auf die Beine stellen“, sagte Birka Scheller, 80-jährige Bornaerin Erika Scheller. Jochen Schmalz/Wolfgang Riedel



Das Helene-Fischer-Double bekommt vom Wiederauer Schmied ein Herz aus Eisen geschmiedet. Foto: Jochen Schmalz



Auf Wiesenlatschen: Rebecca Krause und Selina Steinmetzger. Andere Gäste wollen ins Schwarze treffen oder Runden mit dem Quad drehen. Foto: Wolfgang Riedel